

AK Anwerbung von Studienanfängern¹

AK-Leitung: Christopher Helmes (Uni Bonn)
Protokollant: Kilian Nickel (Uni Bonn)

Sitzungsort: WIL C105
AK-Sitzung vom: 27.05.2011
Beginn: 14:10 Uhr **Ende:** 15:46 Uhr

Anwesend:

FU Berlin, HU Berlin, Uni Bielefeld, Ruhr-Uni Bochum, Uni Bonn, Uni Bremen, TU Chemnitz, BTU Cottbus, Uni Düsseldorf, Uni Freiburg, TU Kaiserslautern, Uni Potsdam, Uni Würzburg

Einleitung/Ziel des AKs

Sammlung der Maßnahmen der jeweiligen Universitäten zur Werbung von Studienanfängern im Fach Physik. Zunächst werden die letzten bekannten Anfängerzahlen mit Auslastung des Studienganges, soweit bekannt, erhoben und geplante bzw. laufende Maßnahmen kurz genannt und erläutert.

Festlegung der Redeleitung

Die Redeleitung wird vom Plenum einstimmig angenommen.

Zusammenfassung

- FU Berlin: 115 Physiker letztes WS10/11, 50 Lehramtler (nicht ausgelastet). Da Fachphysik immer voll existiert NC 1.5 (Stand SS10).
- RU Bochum: 100 Studienanfänger WS10/11, davon 50 Zweitfach-BSc. ca. 1/3 ausgelastet, Tag der offenen Tür, geplant:
 - Interessenten in E-mailverteiler aufnehmen.
 - in Schulen gezielt Werbung machen (getragen durch Fachschaft) mit Präsentationen und Experimenten.
 - Schülerlabor
 - Girl's Day
 - SchüleruniFakultät unternimmt nichts
- Uni Bielefeld: 100 Einschreibung SS10, im WS10/11 über 200 Maßnahmen:
 - Schülerinfowoche: Jede Fakultät hat einen Tag um sich vorzustellen unter Einbindung der FS, Probetutorien, Studienberatung ist dabei.
 - „Studi gefragt“: Schüler mailen Fragen, Studenten kommen an Schulen und beantworten Fragen in Vorträgen
 - „Mein Tag an der Uni“: Schüler gehen einen Tag mit Studenten an die Uni. (24 €pauschal Aufwandsentschädigung)
 - „Kinderuni“ wird entlohnt! Vortrag 12 €die Stunde über AStA abgerechnet (Aufwandsentschädigung), 6 €für Anfahrt
 - „Querdenkerportal“: Schüler können via Internet Kontakt aufnehmen und fordern spezielle Referenten (Studenten) über Universität an. Diese werden durch Schüler anonym zur Qualitätssicherung evaluiert. Studenten, die Schülerbetreuung in diesem Rahmen durchführen durchlaufen Weiterbildungsmaßnahmen.
 - Uni legt viel Wert darauf sich bekannt zu machen

¹Hinweis: Das Protokoll muss spätestens vor dem Abschlussplenum im Tagungsbüro abgegeben werden.

- Uni Chemnitz: 30-40 Anfänger je WS
Maßnahmen:
 - Tag der offenen Tür
 - Tag der Wissenschaft: Stand für alle Institute, Fachschaft hilft mit, Experimente
 - Schülerlabor, durch Praktikumsleiter ins Leben gerufen, erweitert den Schulunterricht. Versuche werden schon ab 5.-6. Klasse angeboten. Schüler der 12. Klasse machen Versuche aus dem Maschinen-Bau-Praktikum, pro Jahr werden 1000-2000 Schüler erreicht. Versuchsbetreuung geschieht durch SHK-Stellen. SchüLab wirbt mehr Drittmittel ein als 2-3 Professuren.
 - Projektstage: Beispielsweise Wasserstoff-Projektstage (auch durch Drittmittel finanziert). ca. 20 Schüler machen Versuche zur Brennstoffzelle, Besichtigung von Pumpspeicherkraftwerken usw. Fragebogen zur Evaluation der Veranstaltung
 - neuer Studiengang: Sensorik und kognitive Psychologie seit 2 Jahren. Besteht aus einer Mischung von Physik und Psychologie. Dadurch sind viele Neuanfänger hinzugewonnen worden, die sich im Laufe dieses Studiengangs auch mit naturwissenschaftlichen, insbesondere physikalischen, Themen auseinandersetzen
- Uni Cottbus: 10-20 Studienfänger je WS
Maßnahmen:
 - Kindercampus, Schülercampus
 - Infotag
 - Projektstage
 - Schülerlabor (komplett ausgebucht, auch von umliegenden Schulen)
 - wissenschaftliche Praktika, Einführungswoche für Schüler mit Grillen u.ä.
 - Fachschaft an fast allen Aktionen beteiligt, als Hilfskraft bei Schülerlabor (seperate Abteilung in der Physik).
- Uni Düsseldorf: 60-80 Studienanfänger im WS, im SS max. 10, 45 Studienanfänger in medizinischer Physik (Studiengang ist ausgelastet)
Maßnahmen:
 - Studiengang medizinische Physik bringt Studenten zum Wechsel in die Physik
 - Schülerlabor
 - Girlsday
 - Messe
- TU Kaiserslautern: 40 Studienanfänger jeweils in WS und SS, kein NC, Auslastung beträgt 40 %. Standortfaktor: Weiterhin Diplom möglich.
Maßnahmen:
 - Techno Tag
 - Tag der Physik
 - Woche in Ferien
 - Girls Day
 - Schülerinnentag

 - Früheinstieg ins Physikstudium
 - seit 3 Wochen gehen Fachschaftler mit auf Messen
 - Schnupperstudium, in dem ausgewählte Vorlesungen gehört werden können
- Uni Potsdam: ca. 60 Anfänger je Semester keine Angaben zu Anfängern im Lehramt
Maßnahmen:
 - Tag der offenen Tür
 - Nacht d. Wissenschaft

- 1-2 mal im Semester kommen Klassen in Vorlesungen
- Schnupperwoche, in der Schüler auch Vorlesungen hören können
- Uni Würzburg: 100 Studienanfänger (inkl. Studiengang Nanostrukturtechnik) je WS
Maßnahmen:
 - Tag der Physik: Alle Arbeitsgruppen stellen sich vor allerdings müssen Schüler sich beurlauben lassen, weswegen die Veranstaltung nicht gut besucht ist.
 - Abituriententag: Universitätsweite Veranstaltung, für die Schüler vom Unterricht freigestellt werden.
 - Physik am Samstag: Fachvortrag für Öffentlichkeit, für Schüler, interessierte Erwachsene
 - Schülerlabor (von Didaktik-Lehrstuhl ausgerichtet)
 - Uni at school: Studenten gehen in Schulen und stellen ihr Studium vor. HiWi Arbeitsverhältnis
- FU Berlin: 90 Studienanfänger im WS10/11 (davor 120)
Maßnahmen:
 - Schülerlabor, auch von Didaktik geleitet, ist sehr aktiv.
 - Infotag: Schüler kommen in die Fachschaft und besuchen Vorlesungen
 - Girl's Day
- Bremen: 100 Studienanfänger im WS10/11
Maßnahmen:
 - Schülerlabor wird vom Praktikum geleitet und ist gut besucht
 - Tag der offenen Tür
 - Girls Day
 - neues Programm: 400+ (Vorgabe für Anzahl der Studienanfänger aus Elektrotechnik und Physik)
- Uni Bonn: 100 Studienanfänger im WS10/11, Auslastung 50 % , kein NC
Maßnahmen:
 - Uni macht nichts.
 - Dies Academicus mit Vorträgen auch für außenstehenden
 - Physikshow
 - Werkstatt Rheinland
 - FFFler

RU Bochum: Vorschlag, dass jeder Fragebögen austeilt und bei nächster Zapf auswertet

Uni Bonn: Pro Vorschlag von Bochum. Nach Gründen gezielt fragen.

RU Bochum: Einer entwirft Vorlage, Unis passen an, dann kann besser ausgewertet werden.

Uni Bonn: Man kann Unis direkt ansprechen, nachfragen ob mit alten Veranstaltung evtl. Erfahrungen vorliegen. Vorschlag: jetzt Fragebogen aufstellen.

Uni Chemnitz: DPG hat Studie dazu durchgeführt.

Festlegung der Fragen folgt

Uni Bonn erstellt daraus Fragenkatalog und sendet diesen an alle Fachschaften zur Einbindung in die Evaluation der Erstiarbeit. Der Fragenkatalog ist im ZaPF-Wiki einsehbar. Die Ergebnisse werden in AK auf der Winter-ZaPF 2011 zusammengetragen.